

Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF): Förderauswahl 2015/16 im Integrationsbereich

Maßnahme 1: Sprache und Bildung - 16 Projekte

MN	Nr.	Projekträger	Projekttitel	Kurzbeschreibung	Bundesland	Start	Ende	AMIF-Mittel	BMEIA-Mittel	Gesamtkosten
I1	2	Verein menschen.leben	Lernen Integrieren Fördern Entgrenzen - Deutsch-Sprachkurse für Drittstaatsangehörige, Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte in Salzburg, Tirol und Vorarlberg	<p>Im Rahmen des Projekts LIFE werden zielgruppenspezifische Deutschkurse für Drittstaatsangehörige, Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte auf verschiedenen Niveaus von Alphabetisierung bis B1 in Salzburg, Tirol und Vorarlberg angeboten. Das Angebot an Deutsch-Sprachkursen, das speziell auf die Bedürfnisse der Zielgruppe abgestimmt ist, soll bereits vorhandenen Integrationsmaßnahmen der Bundesländer ergänzen und einer größeren Gruppe an Drittstaatsangehörigen, Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten den Zugang zu Spracherwerbsmaßnahmen ermöglichen. Der Fokus liegt somit auf Personen, die aufgrund von Erwerbstätigkeit, ihrer familiären oder sozialen Situation bisher von keinem Sprachangebot profitieren konnten. Dies wird mit speziellen Kursangeboten erreicht: etwa Berufsbegleitende Kurse, Kurse für saisonal Beschäftigte, Kurse mit kostenloser Kinderbetreuung, Frauenkurse, Kurse außerhalb der Ballungszentren und Refundierung der Fahrtkosten.</p> <p>Das auf die Bedürfnisse der Teilnehmer abgestimmte Angebot sollte den Spracherwerb der Zielgruppe fördern und sie in weiterer Folge befähigen, am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben in Österreich teilhaben zu können. Die Deutschkurse auf den Niveaus A0, A1, A2 und B1 orientierten sich an dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) für Sprachen des Europarats. Die Kurse umfassten in der Regel 242 Unterrichtseinheiten zu je 50 Minuten.</p>	S, T, V	01.04.2015	31.12.2016	€ 301.125,00	€ 146.430,00	€ 479.555,00
I1	19	beratungsgruppe.at - Verein für Informationsvermittlung, Bildung und Beratung	HIPPY + Dialog und Schule	<p>HIPPY + Dialog mit Schule (kurz HIPPYplus) ist ein Sprach- und Bildungsförderprojekt für zugewanderte, bildungsun-erfahrene Mütter/Eltern mit niedrigerem sozioökonomischem Status und deren Kinder im Alter zwischen drei und acht Jahren, vorwiegend aus der Türkei und dem muslimischen Kulturkreis. Mit dem HIPPY-Hausbesuchsprogramm soll möglichst früh begonnen werden, und zwar wenn die Kinder drei Jahre alt sind. Gefördert wird die Schulfähigkeit der Kinder, die kognitive, fein- und grobmotorische, emotionale und vor allem die sprachliche Entwicklung. Betreut werden die Mütter, die dann eigenständig mit ihren Kindern die deutschsprachigen Übungen machen. Dadurch lernen Kinder und Mütter Deutsch. Zusätzlich werden die Frauen durch Gruppentreffen und Exkursionen mit Institutionen und Werten der Aufnahmegesellschaft vertraut gemacht. Dialog mit Schule - das Schulmodul von HIPPYplus - betreut in Kleingruppen-Kursen die Mütter von Kindern, die Vorschul- sowie erste und zweite Volksschulklassen besuchen. Gefördert wird das Verständnis der Mütter/Eltern für die notwendige Kooperation mit der Schule und die Mütter werden über ihre Rechte und Pflichten gegenüber der Schule unterrichtet. HIPPYplus wirkt an der Schnittstelle zwischen Kindergarten und Schule mit dem Ziel, die ungleiche Ausgangslage der Kinder möglichst früh zu reduzieren und den Kindern dadurch nicht nur einen guten Start in die Schule, sondern auch eine erfolgreiche Bildungs- und Berufslaufbahn zu ermöglichen.</p>	W, NÖ	01.07.2015	31.12.2016	€ 164.376,91	€ 115.649,72	€ 356.076,63
I1	20	Einstieg - Einstieg ins Berufsleben GmbH	Integrationskurs Deutsch zur Vorbereitung für Bildungsmaßnahmen	<p>Der Projektträger bietet seit fast 30 Jahren Qualifizierungsmaßnahmen zur Erreichung des externen Pflichtschulabschlusses sowie zur beruflichen Vorqualifizierung an. Seit Februar 2012 ist der Verein Einstieg außerdem ein akkreditiertes Unternehmen im Bereich Pflichtschulabschluss und Basisbildung im Rahmen der Länder-Bund Initiative Erwachsenenbildung. Mit Dezember 2012 hat der Verein Einstieg weiters die gesetzliche Beratung von Jugendlichen im Rahmen des Jugendcoachings übernommen. Der österreichische Pflichtschulabschluss sowie die weiteren Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sind eine wesentliche Voraussetzung zur beruflichen und gesellschaftlichen Integration vor allem jugendlicher MigrantInnen. Für TeilnehmerInnen aus der beschriebenen Zielgruppe ist eine Integration in einen Externisten- Pflichtschulabschluss, eine höhere Schule oder eine sonstige Bildungsmaßnahme (Berufsschule, Qualifizierungsmaßnahme, Studium) oft nicht möglich, da die hierfür benötigten Sprach- und Bildungsdefizite noch zu gross sind. Ziel und Nutzen dieser Bildungsmaßnahme ist es hier ein Ergänzungsangebot zu stellen, um</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Teilnahme an Externisten-Pflichtschulabschlusskursen zu ermöglichen • die Voraussetzungen für weiterführende Schulen zu ermöglichen • die Zielerreichung des Pflichtschulabschlusses zu sichern • die Teilnahme an Berufsschulbesuchen zu ermöglichen • die Verbesserung der Deutschkenntnisse für integrative Ausbildungsformen zu erzielen 	S	01.07.2015	31.12.2016	€ 146.000,00	€ 29.000,00	€ 218.000,00

MN	Nr.	Projektträger	Projekttitel	Kurzbeschreibung	Bundesland	Start	Ende	AMIF-Mittel	BMEIA-Mittel	Gesamtkosten
I1	26	Caritas Akademie der Diözese Graz-Seckau	Spracherwerbsmaßnahmen in der Steiermark	Die "SEM Stmk" sind ein bedarfsorientiertes Projekt für die Förderung der Deutschkenntnisse von Drittstaatsangehörigen, Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten in der Steiermark. Begünstigt durch die erweiterte Zielgruppendefinition des AMIF sind die Maßnahmen über den steirischen Zentralraum hinausgehend auch für Interessenten anderer Gebiete des steirischen Regionalmanagements konzipiert. Das Projekt umfasst ein flexibles Angebot an zertifizierten Kursen im Sinne des europäischen Referenzrahmens für Sprachen und bietet Alphabetisierungskurse sowie Kurse zu den Niveaustufen A1 bis B2. Um erworbene Sprachkenntnisse zu festigen, werden ergänzend zu den Sprachkursen auch Wahlfächer und Enrichtmenteinheiten sowie die Vermittlung von "Sprachpatenschaften" angeboten. Die klare regionale Gewichtung des Projektangebots führt zu mehr Chancengleichheit und Gerechtigkeit beim Zugang von MigrantInnen zu Spracherwerbsmaßnahmen. Abgestimmt auf die zeitlichen Ressourcen der Zielgruppe werden Kurse unterschiedlicher Intensität angeboten und mit Aspekten der allgemeinen Bildungsberatung kombiniert. Ziel des Projekts ist es, die sprachliche und kulturelle Handlungsfähigkeit der Kursteilnehmenden in ihrem neuen Lebensumfeld zu verbessern, womit Voraussetzungen für weitere Bildungsprozesse und die Integration geschaffen werden.	ST	01.07.2015	31.12.2016	€ 300.000,00	€ -	€ 755.000,00
I1	27	Kärntner Berufsförderungsinstitut GmbH	Sprachinklusive	Durch dieses Projekt erhalten Drittstaatsangehörige, Asylberechtigte und subsidiär schutzberechtigte Personen, einen Sprachkurs mit interkulturellen, gesellschafts- und arbeitsmarktpolitischen Schwerpunkten, wodurch die Integration in Österreich unterstützt werden soll. Nach einem Einstufungsverfahren besteht die Möglichkeit - je nach vorhandenem Sprachniveau - ein ÖSD/ÖIF Sprachzertifikat A1 oder A2 zu erlangen. Zusätzlich erhalten die Teilnehmer/innen kompetenz- und biographieorientierte Beratung, welche bei Nostrifizierungsangelegenheiten, Bildungs- und Berufsberatung sowie der Darlegung von formellen und informellen Kompetenzen mit Hilfe eines Profilpasses unterstützend tätig sein soll. Insgesamt werden 5 Kurse angeboten.	K	01.07.2015	31.12.2016	€ 100.708,00	€ 4.292,00	€ 134.278,51
I1	29	Caritas der Diözese Graz-Seckau	Lerncafés Österreich	Die Lerncafés Steiermark sind ein kostenloses Lern- und Nachmittagsbetreuungsangebot für PflichtschülerInnen. Die Hauptaufgabe besteht in der gezielten Bearbeitung von schulischen Defiziten, Stärkung der Deutsch-Kenntnisse als auch Förderung der Lese- und Sprachkompetenz sowie der Begleitung der Kinder zu einem positiven Pflichtschulabschluss und der Befähigung eine weiterführende Schule oder Lehre mit Matura zu absolvieren. Pädagogisch wertvolles Spiel fördert unter anderem die sozio-emotionalen Kompetenzen. Durch gezielte Freizeitaktivitäten und Workshops werden Möglichkeiten zur Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen, sozialen sowie politischen Leben eröffnet und das Miteinander über die verschiedenen Kulturen und Konfessionen hinweg aktiv gelebt. Bildung und Sprache sind Schlüssel zur Integration und zum Durchbrechen der vererbten Armut. Im Rahmen der Elternbildungspartnerschaft werden die Eltern auch zu wichtigen, integrationsrelevanten Themen informiert und in ihrer Rolle als ExpertInnen für ihre Kinder gestärkt. Mit kommunalen VertreterInnen und RepräsentantInnen der Zivilgesellschaft werden vielfältige Möglichkeiten zur Teilhabe und zur Integration im dialogischen Austausch geschaffen.	Ö	01.07.2015	31.12.2016	€ 160.000,00	€ -	€ 285.900,00
I1	30	Die Wiener Volkshochschulen GmbH	Bildungscoaching und berufsbezogenes Deutsch für Drittstaatsangehörige, Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte bis 25	Drittstaatsangehörige, Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte von 19 bis 25 Jahren, die eine Maßnahme der Basisbildung, des erwachsenengerechten Pflichtschulabschlusses oder eine NEBA-Maßnahme (Jugendcoaching, Produktionsschule) abgeschlossen haben oder über eine Clearings- und Beratungsstelle zugewiesen werden und weiterführende Begleitung bei der Erweiterung ihrer sprachlichen und persönlichen Kompetenzen benötigen, um im österreichischen (Aus-)Bildungssystem bzw. am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen, sollen durch individuelles Bildungscoaching, einem darin erstellten individuellen Bildungsplan und sich daraus ergebenden Kursbesuchen ihre bildungs- und berufssprachlichen Kompetenzen erweitern und eine damit verbundene ausbildungsbezogene bzw. berufliche Orientierung erhalten, sodass der Besuch einer weiterführenden Schule oder die Integration in den Arbeitsmarkt wahrscheinlicher gelingt.	W	01.07.2015	31.12.2016	€ 66.250,00	€ 38.750,00	€ 105.000,00

MN	Nr.	Projektträger	Projekttitel	Kurzbeschreibung	Bundesland	Start	Ende	AMIF-Mittel	BMEIA-Mittel	Gesamtkosten
I1	32	Caritas der Erzdiözese Wien - Hilfe in Not	Begegnung Österreich. Sprach- und Integrationsprogramm für Drittstaatsangehörige im Wein- und Industrieviertel NÖ	Das Projekt verknüpft Spracherwerb mit Informations- und Diskussionsangeboten zu integrationsrelevanten Themen und Begegnungen mit ExpertInnen. Durch differenzierte Kursniveaustufen sollen Zielgruppenangehörige in unterschiedlichen Lebenssituationen die Möglichkeit der sprachlichen Weiterbildung oder Festigung von bereits erlernten Grundkenntnissen erhalten. Auch eigene Frauen-Kursgruppen werden angeboten. Die Sprachanwendung wird an konkreten lebensweltlichen, integrativen Themen geübt: Teil der Kurse sind wöchentliche ExpertInnenvorträge und Workshops unter dem Titel „Begegnung Österreich“, die das Wissen über die und die Orientierung in der Aufnahmegesellschaft erweitern sollen. Eine begleitende Kinderbetreuungsgruppe kann u.a. zur sprachlichen Frühförderung der Kinder genutzt werden. In speziellen Kinder-Kursmodulen werden PflichtschülerInnen durch strukturierten Spracherwerb beim Schulerfolg unterstützt, der Übergang von Schule zu Beruf wird durch orientierende und motivierende Job-Workshops vorbereitet. Ergänzt werden die Angebote im Wein- und Industrieviertel NÖ durch Sozial-, Integrations-, Frauen- und Bildungsberatung.	NÖ	01.07.2015	31.12.2016	€ 105.000,00	€ -	€ 199.537,93
I1	51	Peregrina - Bildungs-, Beratungs- und Therapiezentrum für Immigrantinnen	Deutsch zum Mitnehmen+	Das Projekt reagiert auf das konkrete Bedürfnis von Migrantinnen nach einem sicheren Umgang mit der deutschen Sprache in persönlichen Kontakten sowie in Kontakten mit Einrichtungen des Gemeinwesens und somit nach einer Einbindung in soziokulturelle Netzwerke im Aufnahmeland. „Deutsch zum Mitnehmen+“ ist ein Sprachkursformat mit Kommunikations- und Netzwerktraining. In Intensiv-Deutschkursen nach dem Referenzniveau B1 mit integrierten Modulen „Soziokulturelles Netzwerken“ und „Bildung und Orientierung“ erwerben die Teilnehmerinnen neben den Sprachkompetenzen Hard- und Soft-Skills, die ihnen die gesellschaftliche Partizipation erleichtern. Während die sprachlichen Kompetenzen (Abschluss: ÖSD-B1-Prüfung) die Anbindung an die Mehrheitsgesellschaft und die eigenständige Nutzung von Angeboten des öffentlichen Lebens erleichtern, vermitteln die Module grundlegende Kompetenzen zur selbstständigen Herstellung von sozialen Kontakten sowie eine umfassende Orientierung zu Angeboten der Erwachsenenbildung in Österreich und tragen somit zur soziokulturellen Integration bei. Den Spracherwerb ergänzende Hard Skills (Recherchekompetenz, Netzwerk-Techniken) sowie Soft Skills (persönliches Auftreten, sichere Anwendung der Zielsprache, Aussprache) werden erlernt.	W	01.07.2015	31.12.2016	€ 60.000,00	€ 45.000,00	€ 110.200,00
I1	53	Interface Wien GmbH	Check Schule - Deutschkurse B1 für asyl- und subsidiär schutzberechtigte SchülerInnen	Das Projekt „Check Schule – Deutschkurse B1 für asylberechtigte und subsidiär schutzberechtigte SchülerInnen“ - ist eine Maßnahme für Jugendliche von 15 bis unter 20 Jahren, die bereits eine höhere Schule, Berufsschule oder einen Pflichtschulabschlusskurs besuchen, aber noch Unterstützung brauchen, was ihre Deutschkenntnisse betrifft, um erfolgreich die Schule abschließen zu können. Es gibt für nicht mehr schulpflichtige SchülerInnen in Wien kein vergleichbares Angebot – bestehende Angebote fokussieren auf schulpflichtige Jugendliche oder auf beim AMS arbeitssuchend Gemeldete. Der Bedarf ist, wie wir täglich sehen können, sehr groß. A2-Deutschkenntnisse, wie sie etwa in den Basisbildungskursen vermittelt werden, reichen nicht aus, um in der Schule dem Unterricht folgen zu können. Mit der Maßnahme soll es den asyl- und subsidiär schutzberechtigten jungen Menschen ermöglicht werden, erfolgreich einen (höheren) Abschluss anzustreben und die Drop-Out-Rate dieser Zielgruppe in Schulen soll reduziert werden. Diese Maßnahme unterstützt und bestärkt sie darin, sich Bildungsziele zu setzen und diese zu erreichen.	W	01.08.2015	31.12.2016	€ 105.000,00	€ -	€ 163.129,00
I1	70	Verein Piramidops für Frauen und Gemeinwesenarbeit	Sprache und Integration für Frauen aus Drittstaaten	Basierend auf dem Konzept der Jahre 2013 und 2014 sind in den Jahren 2015/2016 von der Frauenberatungsstelle Frauentreff 4 Sprachkurse mit zusätzlichen Angeboten für bildungsbenachteiligte Frauen aus Drittstaaten geplant. Neben sprachlicher Integration ist auch die Vermittlung von Grundkenntnissen in Bezug auf die Geschichte, die Institutionen, und die grundlegenden Normen und Werte der österreichischen Aufnahmegesellschaft ein Teil der Sprachkurse. Somit sollen nicht nur Deutschkurse im klassischen Sinn angeboten werden, sondern Angebote gesetzt werden, die eine ausgesprochen hohe Zielgruppenausrichtung beinhalten. Durch die Berücksichtigung von Sprachniveau und Lernpotential liegt der Schwerpunkt des Angebotes, jene Faktoren mit der Zielgruppe gemeinsam zu beseitigen, die den erfolgreichen Einstieg oder Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt, den Beruf, eine Ausbildung oder die Integration generell erschweren. Mit einem breitgefächertem Hilfs- und Serviceangebot in Form von mehrsprachiger Sozial – und Lernberatung sowie Bildungs- und Berufsberatung, regelmäßige stattfindende Exkursionen und Veranstaltungen finden die Teilnehmerinnen ein Angebot, dass ihren Bedürfnissen angepasst ist.	W	01.07.2015	31.12.2016	€ 86.625,00	€ 28.875,00	€ 115.500,00

MN	Nr.	Projektträger	Projekttitel	Kurzbeschreibung	Bundesland	Start	Ende	AMIF-Mittel	BMEIA-Mittel	Gesamtkosten
I1	86	Verein DANAIDA	Alphabetisierung für Frauen	Im Projekt "Alphabetisierung für Frauen" werden Deutsch - Alphabetisierungskurse für Frauen angeboten, die in ihren Herkunftsländern keine Möglichkeit hatten eine Schule zu besuchen, bzw. denen nur sehr kurze Zeit ein Schulbesuch möglich war. Es sind zwei Kursniveaus geplant: Grundkurs und Aufbaukurs, diese Kurse sind in je 3 Module mit einer Dauer von je 14 bzw. 15 Wochen gegliedert. Im Sommer 2015 findet ein fünfwöchiger Einführungskurs statt, der besonders dem Kennenlernen der Stadt, der Orientierung in der neuen Umgebung und einer Erarbeitung von Lernkompetenz dienen soll. Parallel zu den Kursen wird bei Bedarf Kinderbetreuung angeboten, damit auch Frauen mit Kinderbetreuungspflichten an den Kursen teilnehmen können. Die Kursinhalte orientieren sich an den Vorkenntnissen, Interessen und am Alltag der Teilnehmerinnen und sollen neben Lesen und Schreiben auch DaZ Kenntnisse im mündlichen und schriftlichen Bereich vermitteln und festigen, aber auch Mathematik und Informationen zu Sachthemen. In allen Kursen werden Computer und Tablets eingesetzt um die Teilnehmerinnen auch mit neuen Technologien vertraut zu machen und Schwellenängste abzubauen. In allen Kursen wird auch außerhalb des Kursraums gelernt, bei Exkursionen und in direkter Kommunikation mit deutschsprachigen Personen. Zielgruppe sind Frauen aus Drittstaaten nach NAG, Konventionsflüchtlinge und Subsidiär Schutzberechtigte.	ST	01.07.2015	31.12.2016	€ 61.500,00	€ 28.500,00	€ 90.800,00
I1	93	Frauen aus allen Ländern. Bildungs- und Beratungseinrichtung	"Hier lebe ich, hier lerne ich." Deutschkurse für Frauen und junge Männer aus Drittstaaten in Tirol	Mit dem Projekt "'Hier lebe ich, hier lerne ich'. - Deutschkurse für Frauen und junge Männer aus Drittstaaten in Tirol" haben sich die Organisationen Frauen aus allen Ländern und innovia in einem Kooperationsprojekt das Ziel gesetzt, mit Kursangeboten in verschiedenen Formaten jene Frauen und Männer zu erreichen, die sonst – aus unterschiedlichen Gründen – herkömmliche Bildungs- und Integrationsangebote nicht nutzen können. Im Projektzeitraum werden in geschlechtshomogenen Gruppen mit ressourcen- und alltagsbezogenen Ansätzen 21 Kurse auf unterschiedlichen Niveaustufen angeboten. Parallel zu den DaZ-Kursen wird wöchentlich für jede Zielgruppe ein Freies Lernen stattfinden. Im Rahmen dessen werden in Kleingruppen Inhalte aus den Kursen wiederholt und vertieft sowie Konversationsübungen gemacht.	T	01.07.2015	31.12.2016	€ 87.270,00	€ 17.730,00	€ 116.360,00
I1	120	Berufsförderungsinstitut Oberösterreich	MESO - Bildungsmaßnahmen für Drittstaatsangehörige in Oberösterreich	Meso 8 verfolgt primär das Ziel einer Verbesserung der Sprachkompetenz in Deutsch. Dazu werden Sprachfördermaßnahmen auf verschiedensten Levels zielgruppenspezifisch, kompetenzorientiert in ganz Oberösterreich angeboten. Im Kontext der Sprachvermittlung werden kulturelle und gesellschaftsrelevante Inhalte bearbeitet und auf die Erweiterung und (Re)aktivierung von Selbstkompetenzen besonderer Wert gelegt. Die Vorbereitung zur Integration in den Arbeitsmarkt setzt Bildungs- und Ausbildungsberatung, Berufsorientierung und Bewerbungstraining im Mittelpunkt des zweiten Maßnahmenswerpunkts. Das Modul Connecting People zielt auf die Förderung der Kommunikation zwischen Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten sowie „autochthonen“ ÖsterreicherInnen ab. Die Radfahrerschule setzt sich zum Ziel - insbesondere Frauen durch dieses Angebot zu mehr Mobilität und Unabhängigkeit zu verhelfen. Die Module IKT-Grundlagen, sowie Kinderbetreuung für Mütter, die durch laufende Betreuungspflichten nicht in der Lage wären, an Ausbildungsmaßnahmen teilzunehmen, werden beibehalten und an allen Standorten angeboten. Die Maßnahmen werden in Linz, Wels, Steyr, Vöcklabruck und Braunau angeboten.	OÖ	01.07.2015	31.12.2016	€ 270.000,00	€ -	€ 397.627,02
I1	137	Österreichische Jungarbeiterbewegung - Berufspädagogisches Institut der ÖJAB	Sprachkompetenz - Bildungsvorbereitung - Orientierung - Integration: Fit mit Sprache und Basiskompetenzen, mein Schlüssel zu Integration und Erfolg.	Ubuntu ist eine afrikanische Lebensphilosophie, die Gesellschaft so versteht, dass man selbst Teil eines Ganzen ist. In diesem Sinne erhalten Jugendliche und junge Erwachsene aus Drittstaaten mit längerfristiger Aufenthaltsperspektive aber geringen Deutschkenntnissen und geringer Bildungserfahrung im Projekt uBUNTU eine Basisbildung, die die Deutschsprachkompetenz und die Orientierung im Land Österreich in den Fokus rückt. Das ist eine klare Voraussetzung um sowohl in weitere Bildungsmaßnahmen als auch in den österreichischen Arbeitsmarkt eintreten zu können. Die TeilnehmerInnen streben ein offizielles Deutschsprach-Zertifikat an (ÖSD B1), das ihre neu erworbenen Kompetenzen bestätigt und sie zur Teilnahme an weiteren Maßnahmen berechtigt bzw. befähigt. Neben der Sprachkomponente wird es im jeweils zweiten Teil eines Lehrgangs auch einen Fokus auf Berufsorientierung und Leben in Österreich geben. Am Ende der Projektlaufzeit haben die TeilnehmerInnen so die sprachlichen Voraussetzungen für eine Weiterbildung erreicht, sind so jedenfalls in der Lage an eine weiterführende Bildungsmaßnahme vermittelt zu werden.	W, NÖ	01.10.2015	31.12.2016	€ 157.500,00	€ -	€ 220.513,24

MN	Nr.	Projekträger	Projekttitel	Kurzbeschreibung	Bundesland	Start	Ende	AMIF-Mittel	BMEIA-Mittel	Gesamtkosten
I1	154	ISOP Innovative Sozialprojekte GmbH	Deutschoffensive zur Förderung der kommunalen Integration im Bezirk Südoststeiermark	Anliegen des Projektes ist es, in Feldbach bzw. im Bezirk Südoststeiermark lebenden Drittstaatsangehörigen mit längerfristiger Aufenthaltsperspektive bedarfsorientiert und differenziert Deutschkurse anzubieten. Schulungsort ist nicht nur der traditionelle Kursraum, sondern auch der kommunale Lebensraum. Zielgruppen sind Vorschul- und Schulkinder, denen auf spielerischer Basis bzw. schulgerecht deutsch vermittelt wird. Für Erwachsene werden Kurse für bildungsferne und für besser gebildete Personen angeboten, die mit einem anerkannten Zertifikat abgeschlossen werden sollen. Um Eltern bzw. erfahrungsgemäß vor allem auch Müttern eine Teilnahme zu ermöglichen, wird eine kursbegleitende Kinderbetreuung angeboten. Alle Kurse werden von fachlich qualifizierten Personen mit langjähriger Berufserfahrung geleitet. Im Sinne der Nachhaltigkeit wird kursbegleitend Eltern- und Bildungsarbeit fokussiert. Die Herausforderung des Projektes besteht darin, dass auf sehr unterschiedliche Bedarfe jeweils durch ein maßgeschneidertes Kursprogramm reagiert wird.	ST	01.08.2015	31.12.2016	€ 86.206,00	€ 18.794,00	€ 117.240,00

Maßnahme 2: Vorbereitende Maßnahmen für die Arbeitsmarktintegration - 4 Projekte

I2	9	Caritas der Erzdiözese Wien - Hilfe in Not	Quantensprung! - Modulare Qualifizierung und Arbeitsmarktintegration von Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten	<p>Asyl- und subsidiär schutzberechtigte Frauen und Männer sind mit vielfältigen Barrieren konfrontiert, die ihnen den Zugang zu Ausbildung und Arbeitsmarkt erschweren. Fehlendes arbeitsmarktbezogenes Know-How und Sprachkenntnisse, fehlende Anerkennung von Berufsqualifikationen sowie Dequalifizierung und Verlust von Selbstwirksamkeit während langer Asylverfahren: dies sind nur einige der Problemlagen, mit denen diese Zielgruppe auf ihrem Weg zu einem effektiven Arbeitsmarktzugang zu kämpfen hat.</p> <p>Das Projekt „Quantensprung!“ der Caritas Wien greift diese Hürden und Benachteiligungen auf und unterstützt schutzberechtigte Personen bei der Arbeitsmarktintegration. Projektziel ist, den TeilnehmerInnen nachhaltig den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern und sie bedarfsorientiert auf diesem Weg zu unterstützen.</p> <p>Durch Beratung, Coaching und Fachsprachkurse werden in „Quantensprung!“ Beschäftigungsfähigkeit sowie arbeitsbezogene und berufssprachliche Kompetenzen verbessert. Weiters werden individuell berufliche Perspektiven erarbeitet. Der modulare Aufbau des Projekts ermöglicht es, KlientInnen in unterschiedlichen Stadien ihrer Arbeitsmarktintegration „abzuholen“, gezielt zu begleiten und nachhaltig beim Aufbau ihres Lebens in Österreich zu helfen.</p>	W	01.04.2015	31.12.2016	€ 170.000,00	€ -	€ 250.787,50
I2	116	Berufsförderungsinstitut Oberösterreich	Fachwerkstatt03 - ein Projekt zur arbeitsmarktnahen Qualifizierung	<p>Das Projekt Fachwerkstatt03 beinhaltet eine Vorqualifizierung bzw. Qualifizierung für unterschiedliche Segmente am Arbeitsmarkt: Gesundheitsberufe, Ausbildungsbegleitung Fachsozialbetreuer, Lager/Regal, Gastronomie und Trockenbau.</p> <p>Das Hauptaugenmerk der inhaltlichen Ausgestaltung der Lehrgänge liegt in der Fachqualifizierung und in der fachsprachlichen Förderung. IKT und Kommunikation sowie Förderung der interkulturellen Kompetenzlagen und out-going Maßnahmen wie Bewerbungstraining und Vermittlungsunterstützung sind Module, die je nach Lehrgang additive Bestandteile darstellen. Die Lehrgänge sind mit einem praktischen Ausbildungsteil und einem zu absolvierendem Praktikum im zukünftigen Berufsfeld verbunden. Die Ausbildungsbegleitung unterstützt Personen der Zielgruppe parallel zur Heimhilfe-, Pflegehilfe- und Fachsozialarbeitsausbildung in Form von Fachsprachtraining, Lern- und Prüfungsvorbereitung.</p>	OÖ	01.07.2015	31.12.2016	€ 171.000,00	€ -	€ 272.334,26
I2	144	Österreichische Jungarbeiterbewegung - Berufspädagogisches Institut der ÖJAB	Modulare Qualifizierung und Aktivierung für Drittstaatsangehörige, Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte in Wien und NÖ Süd	<p>Im Rahmen des MQA Projektes wird Personen aus Drittstaaten, Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten durch die verbesserte Sprachkompetenz in Verbindung mit dem Erwerb eines ÖSD Diploms sowie der Vorbereitung auf eine europaweit anerkannten beruflichen Fachqualifizierung in den Bereichen Bürokaufmann/-frau oder Mobilitätsservicekaufmann/-frau – Schwerpunkt „internationales Büromanagement“ ein Grundstein für die zukünftige Arbeitsmarktintegration in Österreich gelegt. Im MQA Projekt werden insgesamt 2 LAP Vorbereitungskurse mit inkludiertem Deutschkurs je 24 TeilnehmerInnen angeboten. Das Projekt fokussiert sich ausschließlich auf arbeitssuchende, alphabetisierte, motivierte und lernwillige Erwachsene Personen mit mindestens A2 Deutschkenntnissen. Während der Fachausbildung sind auch Praktikatage inkludiert. Die Notwendigkeit dieses Projektes beruht auf der Tatsache, dass es für diese Zielgruppe in Wien und NÖ kein vergleichbares Angebot gibt. Da Frauen eine besonders gefährdet Personengruppe im Bereich Arbeitsmarktintegration sind wird es im Projekt einen speziellen Fokus auf Frauen geben.</p>	W, NÖ	01.10.2015	31.12.2016	€ 82.500,00	€ -	€ 139.463,34

MN	Nr.	Projekträger	Projekttitel	Kurzbeschreibung	Bundesland	Start	Ende	AMIF-Mittel	BMEIA-Mittel	Gesamtkosten
I2	149	BFI Tirol Bildungs GmbH	Pole Position - Startklar für den Arbeitsmarkt	Die berufliche Integration von Drittstaatsangehörigen in den Tiroler Arbeitsmarkt soll durch sprachliche und fachliche Qualifizierungen über das Projekt Pole Position für die Zielgruppe (Drittstaatsangehörige nach NAG sowie anerkannte Flüchtlinge und subsidiär Schutzberechtigte mit längerfristiger Aufenthaltsperspektive) erleichtert werden. Durch arbeitsmarktrelevante fachspezifische Sprachkurse und Qualifizierungsmaßnahmen in den Bereichen „Orientierung, Perspektiven und Kommunikation am österreichischen Arbeitsmarkt“, Vorbereitung auf weiterführende Ausbildungen“, „Gesundheit/Pflege“, „Gastronomie/Küche“, „Professionelle Gebäudereinigung“ sowie „gewerblich-technische Ausbildungsberufe“ soll den Teilnehmer/innen eine nachhaltige Befähigung zur Arbeitsmarktintegration zukommen. Dadurch wird der Zielgruppe zu einem selbstständigen Leben in Österreich verholfen. Die Angebote werden auf die Bedürfnisse, Fähig- und Fertigkeiten der einzelnen Teilnehmer/innen und des Arbeitsmarktes abgestimmt, damit die Teilnehmer/innen Chancen auf eine langfristige Arbeitsstelle haben. Ein sehr wesentlicher Teil von Pole Position ist das Deutschtraining und die Vermittlung berufsbezogener Fachsprache, weil (sehr) gute Deutschkenntnisse und die entsprechende Anwendung dieser die „Eintrittskarte“ in den Arbeitsmarkt darstellt.	T	01.07.2015	31.12.2016	€ 187.500,00	€ 12.500,00	€ 250.000,00

Maßnahme 3: Werte und Willkommenskultur - 13 Projekte

I3	3	Österreichisches Rotes Kreuz	Starthilfe zur Integration von wieder vereinten asylbe-rechtigten und subsidiär schutzberechtigten Flüchtlingsfamilien - FamilienTreffen	Zielgruppe des Projektes "FamilienTreffen" sind anerkannte Flüchtlinge und subsidiär schutzberechtigte Personen, die im Rahmen des §35 AsylG den Sachverhalt eines Familienverfahren vor kurzem erfolgreich realisiert haben bzw. sich in einem laufenden erfolgsversprechenden Verfahren befinden. Die allgemeine Projektzielsetzung ist eine Starthilfe zur Integration anhand Integrationsberatung und - unterstützung durch professionelle IntegrationsberaterInnen und freiwillige Buddies, um eine nachhaltige Verankerung der Flüchtlingsfamilien in der Aufnahmegesellschaft zu gewährleisten. Gleichzeitig erfolgt eine Sensibilisierung der österreichischen Gesellschaft durch die Multiplikatorfunktion der Buddies und sachliche Informationen.	Ö	01.04.2015	31.12.2016	€ 175.000,00	€ -	€ 253.220,00
I3	5	Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung	SI - Starthilfe zur Integration von Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten in OÖ	Das oberste Ziel des Projektes ist im Sinne einer aktiven Willkommenskultur eine chancengleiche Teilhabe in der Gesellschaft durch wirtschaftliche, individuelle und soziale Eingliederung von Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten zu ermöglichen. Dies soll mit dem Angebot und Umsetzung der Projektmaßnahmen erreicht werden, durch die Förderung und Sicherung von geeignetem Wohnraum, die Förderung der Zugänge zum Bildungssystem und Arbeitsmarkt, der sozialen Absicherung und der Erhöhung der interkulturellen und sozialen Kompetenz für eine erfolgreiche Integration. Es werden die unterschiedlichen und ungleichen Ausgangssituationen von Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten individuell und bedarfsorientiert berücksichtigt, um faire Teilhabechancen zu schaffen.	OÖ	01.04.2015	31.12.2016	€ 300.000,00	€ 102.500,00	€ 648.237,96
I3	8	Caritas für Menschen in Not	Integrations-Caritas-Express	Das Integrations-Sofort- und Direktservice der Caritas OÖ: Starthilfe-Projekt für alle Asylberechtigten und Subsidiär Schutzberechtigten aus der Caritas OÖ Flüchtlingsbetreuung. Das Projekt bietet: Integrationservice aus einer Hand und einem Guss; Einsatz von mehrsprachigen MitarbeiterInnen; Standardisierten Leistungskatalog und standardisierte Arbeitsabläufe; Erstellen und Umsetzung eines individuellen Integrationsplans; Bearbeitung aller behördlichen Agenden sowie aktive Wohnraumsuche - und vermittlung als Integrationsbasisleistung; Vermittlung in Kursmaßnahmen (Sprache und Qualifikation); Hilfestellung bei der Arbeitssuche; Clearing und Vermittlung passgenauer Integrationsangebote; Regelmäßige Rückkoppelung zu (system)relevanten Stakeholdern und AkteurInnen.	OÖ	01.04.2015	31.12.2016	€ 200.000,00	€ 181.500,00	€ 477.578,00

MN	Nr.	Projekträger	Projekttitel	Kurzbeschreibung	Bundesland	Start	Ende	AMIF-Mittel	BMEIA-Mittel	Gesamtkosten
I3	13	Caritas der Diözese Graz-Seckau	Mobile Integrationsbetreuung in der Steiermark X	<p>Anlaufstelle für Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte für den Start in ein selbstständiges Leben dar. Durch regelmäßige mobile Betreuung und Beratung – die nach Statuszuerkennung bereits im Flüchtlingsquartier einsetzt – kann das Landesgebiet Steiermark zur Gänze abgedeckt werden. Das Projekt fördert relevante Schritte der Integration, insbesondere beim Privatverzug vom organisierten Quartier in die erste Privatwohnung. Zu Beginn des Kontaktes mit der Zielgruppe steht ein ausführliches Screening, in dem biografische Daten wie Ausbildung, Arbeitserfahrung und Familie detailliert erhoben werden. Darauf aufbauend werden konkrete Integrationsschritte eingeleitet.</p> <p>Die Angebote der Mobilen Integrationsbetreuung umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> * (Mobile) Betreuung, Beratung und Information * Coaching und praktische Hilfestellung bei der Schaffung von geeigneten Wohnraum (in einigen Fällen auch durch finanzielle Unterstützung) * Suche nach individuellen Weiterbildungsmaßnahmen * Konversationsgruppen zur Förderung der Sprachkenntnis * Beratung, Vermittlung und Coaching zum Arbeitseinstieg * Kontakte mit und Begleitung zu Ämtern, Behörden und im persönlichen Umfeld * Wohnpatenschaften, Sprachandems, PatInnentreffen und interkulturelle Besuche als Maßnahmen, die auf den interkulturellen Dialog abzielen * Frauentreffs und Workshops zur Vermittlung von österreichischen Werten und Themen des Rechtsstaats 	ST	01.04.2015	31.12.2016	€ 175.000,00	€ -	€ 260.413,26
I3	18	Caritas der Erzdiözese Wien - Hilfe in Not	Treff.punkt Österreich - Integrationsprojekt für Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte in Niederösterreich	<p>Das vorliegende Projekt soll Asyl- und subs. Schutzberechtigte im östlichen Niederösterreich auf ihrem Integrationsweg unterstützen und sie dazu befähigen, ein emanzipiertes Leben in Österreich zu führen.</p> <p>Das Gesamtprojekt besteht aus drei aufeinander abgestimmten Modulen (Beratung, Spracherwerb und Arbeitsmarktintegration), die eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben in Österreich ermöglichen sollen. Im Zentrum des Integrationsprojekts steht eine umfassende Beratung/Begleitung (u.a. Integrations- und Wohnberatung) sowie Psychotherapie und psychologische Beratung (Rehabilitation). Nach Statusgewährung soll die Zielgruppe bei Integration in Gesellschaft und Arbeitsmarkt unterstützt werden. Das Modul Spracherwerb bietet Zielgruppenangehörigen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Deutsch-Integrationskurse mit Kinderbetreuung <input type="checkbox"/> Flexibles Kursmodulsystem <input type="checkbox"/> Kostenersatz für Fahrkarten <input type="checkbox"/> Möglichkeit der Absolvierung zertifizierter ÖSD-Prüfungen <input type="checkbox"/> Spezielle Förderangebote für Kinder im Pflichtschulalter (Kinderkurse, KiKu) <p>Das Modul Arbeitsmarktintegration soll bei der Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt, auf Qualifikationen und den Einstieg in Berufssparten mit Nachfrage (Zusammenarbeit mit AMS NÖ) unterstützen. KlientInnen sollen gezielt unterstützt werden durch</p> <ul style="list-style-type: none"> * (Fach-)Sprachkurse und Höherqualifizierung B1 * Begleitung und Nachbetreuung durch Einzelcoaching * Vermittlung von Wissen über den österreichischen Arbeitsmarkt. 	NÖ	01.04.2015	31.12.2016	€ 400.000,00	€ 230.000,00	€ 1.159.000,00
I3	21	Station Wien, Verein für Bildung, Beratung und kulturellen Austausch	Kontaktpool	<p>Kontaktpool Wien vermittelt private Kontakte zwischen zugewanderten Menschen und ÖsterreicherInnen. In ausführlichen Erstgesprächen werden Motivationen, Wünsche und Bedürfnisse ermittelt. Die InteressentInnen entscheiden sich für eine bestimmte Form des Kontakts - für einen Freizeitkontakt, ein Sprachentandem oder für die Inanspruchnahme bzw. das Anbieten von ehrenamtlicher Lernhilfe für Kinder und Jugendliche mit nicht-deutscher Erstsprache sowie für Erwachsene mit Fluchthintergrund, die Schulabschlüsse nachholen wollen. Die ProjektmitarbeiterInnen vermitteln den Kontakt, in weiterer Folge treffen sich die Kontaktpool-Paare privat. Zusätzlich finden regelmäßig viele verschiedene Veranstaltungen statt: Sprachcafés, in denen einerseits die Vielsprachigkeit Wiens erlebbar wird und die andererseits von vielen ZuwanderInnen dazu genutzt werden, das in den Deutschkursen Erlernte anzuwenden, Cinemama-Treffs (Kino mit gratis Kinderbetreuung), Talentebühnen und zwei große Feste.</p>	W	01.07.2015	31.12.2016	€ 105.000,00	€ -	€ 155.996,00

MN	Nr.	Projektträger	Projekttitel	Kurzbeschreibung	Bundesland	Start	Ende	AMIF-Mittel	BMEIA-Mittel	Gesamtkosten
13	68	Internationale Organisation für Migration	culTrain - Kulturelle Orientierungstrainings für junge Flüchtlinge	Kulturelle Orientierungstrainings sind eine integrationsunterstützende Maßnahme für junge Flüchtlinge. Die Mehrheit dieser Jugendlichen zeigt ein großes Interesse an Österreich, der österreichischen Gesellschaft und an den demokratischen Werten; demgegenüber steht ein nur beschränkter Zugang zu Informationen. Insbesondere kurz nach der Erteilung des Aufenthaltstitels ist das Bedürfnis nach Informationen allgemeiner und praktischer Art groß. Dieses Interesse wird von den Inhalten der kulturellen Orientierungstrainings gestillt. Durch kulturelles Hintergrundwissen und praktische Informationen wird das Zusammenleben in der Aufnahmegesellschaft gefördert und die aktive und selbständige Teilnahme am gesellschaftlichen Leben in Österreich erleichtert. Es wird das Selbstvertrauen gestärkt, das notwendig ist, um in der österreichischen Gesellschaft leichter Anschluss zu finden. Um außerdem dem Bedürfnis nach mehr Kontakt mit der Aufnahmegesellschaft gerecht zu werden, werden interkulturelle Events gemeinsam mit österreichischen Jugendorganisationen angeboten. So wird der Kontakt zur Aufnahmegesellschaft erleichtert und gegenseitige Berührungängste werden abgebaut. Zusätzlich werden die jungen Flüchtlinge im Rahmen von extracurricularen Aktivitäten mit diversen Unterstützungsangeboten vertraut gemacht.	Ö	01.07.2015	31.12.2016	€ 112.500,00	€ 37.500,00	€ 228.462,01
13	126	Diakonie Flüchtlingsdienst gem. GmbH	"Gemeinwesenorientierte Integrationsstationen Tirol-Starthilfe für Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte in Tirol Zentralraum, Ober- und Unterland"	Die Integrationsstationen Tirol Unterland und Oberland bieten Startbegleitung und Integrationsmaßnahmen inklusive Wohnversorgung nach dem "Housing First Prinzip" für insgesamt 450 Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte im Tiroler Ober- und Unterland. Diese werden direkt nach Zuerkennung des Schutzstatus in 100 Integrationswohnungen wohnversorgt und ganzheitlich zu Perspektiven in Österreich, zu Bildung und Arbeitsmarkt beraten. 10 Wohnungen werden als Finalwohnungen an 50 Personen übergeben. 13 auf die Zielgruppe zugeschnittene Deutschkurse sowie Workshops zu Werte und Willkommenskultur runden das Angebot ab. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der gemeinwesenorientierten Integrationsstationen Tirol liegt auf Maßnahmen, die Auseinandersetzung und interkulturellen Dialog zwischen beiden Seiten und die Einbindung von Zivilgesellschaft und Ehrenamtlichen fördern um die nachhaltige Integration von Flüchtlinge in den jeweiligen Vereinen, Gemeinden und Dorfgemeinschaften zu sichern.	T	01.08.2015	31.12.2016	€ 184.125,00	€ 93.375,00	€ 1.185.356,36
13	128	Diakonie Flüchtlingsdienst gem. GmbH	"Integrations- und Bildungszentrum (IBZ) Niederösterreich West-Startbegleitung für Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte SyrerInnen im ländlichen Raum (Amstetten/ Gmünd)"	Das Integrations- und Bildungszentrum (IBZ) Niederösterreich West bietet Startbegleitung und Integrationsmaßnahmen inklusive Wohnversorgung für 250 Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte SyrerInnen im Raum Niederösterreich West (Großraum Amstetten und das Obere Waldviertel). 250 SyrerInnen werden direkt nach Zuerkennung des Schutzstatus in 50 Integrationsstartwohnungen wohnversorgt und ganzheitlich zu Perspektiven in Österreich, zu Bildung und Arbeitsmarkt beraten. 10 Wohnungen werden als Finalwohnungen übergeben. Weitere 140 Personen werden im Rahmen der offenen Beratungsangebote unterstützt und weiterhin werden 13 Deutschkurse speziell für die Zielgruppe und 8 weitere auf Arbeitsmarktintegration zugeschnittene Deutschkurse sowie Workshops zu Werten und Willkommenskultur angeboten. Da Integration auch Dynamik auf Seiten der Aufnahmegesellschaft erfordert, soll durch gezielte Information und Bildungsarbeit mit regionalen Behörden, Einrichtungen und Medien die regionale Bevölkerung erreicht und Willkommenskultur geschaffen, sowie interkulturelle Begegnung auf mehreren Ebenen ermöglicht werden. Nur durch Einbindung der Zivilgesellschaft und der Ehrenamtlichen kann die nachhaltige Integration der syrischen Flüchtlinge in den jeweiligen Gemeinden gesichert werden.	NÖ	01.08.2015	31.12.2016	€ 225.000,00	-	€ 1.160.352,47
13	129	Diakonie Flüchtlingsdienst gem. GmbH	Basis Zinnergasse - Gemeinwesenorientiertes Integrationsbüro	Mit Basis Zinnergasse (im Stadtteil Zinnergasse, Margetinstraße, Landwehrstraße und Artillerieplatz) ist im Jahr 2013 ein Projekt zur Förderung und Aktivierung von kommunaler Entwicklung im Bereich Integration, sowie eine offene Integrationsberatungsstelle aufgebaut und etabliert worden. Zusätzlich hat Basis Zinnergasse im Jahr 2014 die Zuweisungsrechte für 348 Integrationsstartwohnungen der Bundesimmobiliengesellschaft übernommen. Deutschkurseangebote und Lernbetreuung sind aufgebaut worden und sollen fortgeführt werden.	W	01.07.2015	31.12.2016	€ 180.996,00	€ 36.632,00	€ 245.828,00
13	130	Diakonie Flüchtlingsdienst gem. GmbH	INTO Salzburg- Integrationshaus und Starthilfe für asyl- und subsidiär Schutzberechtigte Salzburg Stadt	INTO Salzburg - Integrationshaus leistet prozesshafte und bedarfsorientierte Starthilfe zur Integration von Flüchtlingen direkt ab Zuerkennung von Asyl oder subsidiärem Schutz. Die Leistungen des Beratungsteams beinhalten Wohnungsplatzvermittlung und -beratung, Angebot von Deutschkursen im Integrationshaus und Sprachclearing zur besseren Vermittlung zu relevanten Sprachkursen, sozial-psychologische Beratung und Unterstützung bei der Integration am Arbeitsmarkt. Die Beratung ist an die Bedürfnisse, Ressourcen und Defizite der KlientInnen abgestimmt und erfasst alle Lebensbereiche. Im individuellen Rhythmus erreichen die TeilnehmerInnen Schritt für Schritt die Meilensteine ihrer Integrationsplanung und schaffen die Grundlagen für ihre wirtschaftliche, soziale, kulturelle und gesellschaftliche Gleichberechtigung. Ein besonderer Fokus wird auch auf die Vermittlung der österreichischen Werte- und Willkommenskultur gelegt, sowie auf die Einbindung der Zivilgesellschaft um den Integrationsprozess in allen Bereichen und von allen Seiten erfolgreich zu gestalten.	S	01.07.2015	31.12.2016	€ 300.000,00	€ 182.000,00	€ 982.505,91

MN	Nr.	Projekträger	Projekttitel	Kurzbeschreibung	Bundesland	Start	Ende	AMIF-Mittel	BMEIA-Mittel	Gesamtkosten
I3	132	Diakonie Flüchtlingsdienst gem. GmbH	INTO Wien - Integration von Flüchtlingen	<p>INTO Wien – Integration von Flüchtlingen ist ein hochschwelliges, klientInnenzentriertes Projekt, das Personen aus der Zielgruppe ganzheitliche Unterstützung im Integrationsprozess bietet. Basierend auf den individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten der KlientInnen werden Integrations- bzw. Perspektivenpläne ausgearbeitet und unterstützt von einem umfassenden projekteigenen Angebot an Integrationsmaßnahmen, in deren Zentrum ganzheitliche Beratung steht. Schritt für Schritt umgesetzt.</p> <p>Das ganzheitliche Angebot von INTO Wien erstreckt sich auf folgende Leistungsbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Integrationsberatung, psychosoziale Beratung und Rechtsberatung <input type="checkbox"/> Wohnversorgung – Vermittlung von Zwischennutzungs- und Finalwohnungen <input type="checkbox"/> (Aus-)Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen – Perspektivenplanung und Vermittlung <input type="checkbox"/> Arbeitsmarktintegration – Unterstützung bei der Arbeitssuche <input type="checkbox"/> Integrationsarbeit mit MultiplikatorInnen und der Öffentlichkeit <input type="checkbox"/> Lern- und Aufgabenbetreuung für Kinder und Jugendliche im Pflichtschulalter <p>Ziel ist es durch prozessbegleitende Integrationsberatung die Grundlagen für eine gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Gleichberechtigung in Österreich zu schaffen. Alle Leistungen und Methoden von INTO Wien sind auf die Unterstützung der KlientInnen bei der nachhaltigen (Wieder)Erlangung ihrer Eigenständigkeit, Selbstbestimmtheit und Unabhängigkeit ausgerichtet.</p>	W	01.07.2015	31.12.2016	€ 400.000,00	€ 100.000,00	€ 875.797,81
I3	135	Diakonie Flüchtlingsdienst gem. GmbH	Integrations- und Bildungszentrum St. Pölten	<p>Das IBZ St. Pölten bietet Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten ganzheitliche und klientInnenzentrierte Integrations-Startunterstützung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Integrationsberatung: individuell zugeschnittene Beratung im Projektzeitraum für 490 Personen: offene Integrationsberatung für im Einzugsgebiet Niedergelassene, prozessorientiertes Case-Management für KlientInnen in projekteigenen Integrationsstartwohnungen. • Wohnversorgung: Etwa 135 KlientInnen werden in 18 projekteigenen Integrationsstartwohnungen untergebracht, und nach der auf 1 Jahr befristeten Unterbringung in Finalwohnungen vermittelt. • (Aus-)Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen: 45 Deutschkurse der Niveaus Alpha bis B1 und Prüfungsmodule (A1, A2, B1) und arbeitsmarktorientierte Fachsprachmodule und EDV-Kurse (458 Kursplätze, 5.330 UE). • Arbeitsmarktintegration: Berufsorientierung, Bewerbungstraining, Outplacement, Bildungsberatung für Jugendliche sowie Vermittlung von Praktika unterstützen KlientInnen bei der Arbeitssuche und befähigen sie, selbständig eine Arbeit zu finden. 85 nachhaltige AM-Vermittlungen im Projektzeitraum. • Integrationsarbeit mit MultiplikatorInnen und der Öffentlichkeit: Die Arbeit mit der Aufnahmegesellschaft umfasst 15 Beratungen für Gemeinden, Behörden, Gesundheits-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, 3 Öffentlichkeitsveranstaltungen sowie 9 Frauencafes und 2 Seminare mit ehrenamtlichen Buddies zur Förderung des persönlichen Kontakts von Flüchtlingen und der ansässigen Bevölkerung. 	NÖ	01.07.2015	31.12.2016	€ 337.500,00	€ 90.500,00	€ 1.634.398,16

Maßnahme 4: Indikatoren und Bewertungsmethoden - 3 Projekte

I4	4	Bundesanstalt "Statistik Österreich"	Integrationsindikatoren 2015 und 2016	<p>In Fortsetzung des 2010 eingerichteten Integrationsmonitorings soll das Projekt die im NAP Integration definierten Indikatoren erheben, um gesicherte Aussagen über den Stand/ die Veränderung der Eingliederung von ZuwanderInnen zu ermöglichen. Es beinhaltet sowohl eine Zusammenstellung objektiv messbarer Indikatoren, wie beispielsweise Einkommen oder Haushaltsgröße, als auch Informationen über die subjektive Einschätzung, Wahrnehmung und Einstellung der zugewanderten Bevölkerung sowie der Mehrheitsbevölkerung zur Integration.</p> <p>Der Indikatorenbericht als Endprodukt des Projekts wird in einer Auflage von 12.000 Stück gedruckt und an Entscheidungsträger und Multiplikatoren in ganz Österreich verschickt sowie zusätzlich in Kooperation mit dem Österreichischen Integrationsfonds als Online-Version im Internet zugänglich gemacht.</p>	Ö	01.04.2015	31.12.2016	€ 170.625,00	€ 56.875,00	€ 227.500,00
I4	42	Universität Innsbruck Bereich Islamische Religionspädagogik/Religionsdidaktik / Bereich Katholische Religionspädagogik/Religionsdidaktik	Interreligiöse Bildung als Beitrag zu einer pluralitätsfähigen Gesellschaft	<p>Das Projekt "Interreligiöse Bildung als Beitrag zu einer pluralitätsfähigen Gesellschaft" beschäftigt sich mit der Entwicklung einer evidenzbasierten und mehrperspektivischen interreligiösen Religionspädagogik und Religionsdidaktik. Die Verknüpfung von intra- und interreligiösem Blickwinkel und das "Vier-Augen"-Forschungsprinzip sind zukunftsweisende methodologische Prinzipien im Projekt. Durch die Gewinnung von empirischen Daten sollen die universitäre, interreligiös ausgerichtete Lehre, die Begleitung der Schulpraktika sowie die interreligiösen Haltungen und Einstellungen der Lehrerinnen und Lehrern empirisch untersucht und weiter entwickelt werden. Die Ergebnisse haben weit über den schulischen Kontext hinaus Relevanz. Sie sollen zu mehr Pluralitätskompetenz in Bildung und Gesellschaft beitragen und so friedliches Zusammenleben fördern.</p>	T	01.07.2015	31.12.2016	€ 90.000,00	€ 30.000,00	€ 120.000,00

MN	Nr.	Projekträger	Projekttitel	Kurzbeschreibung	Bundesland	Start	Ende	AMIF-Mittel	BMEIA-Mittel	Gesamtkosten
14	72	Universität Wien	Radikalisierungsprozesse unter Jugendlichen - Eine empirische Studie am Beispiel von Österreich	<p>Das als empirische Studie angelegte Forschungsprojekt "Radikalisierungsprozesse unter Jugendlichen" zielt darauf ab, die Lebenswelten von Jugendlichen, die sich in verschiedenen Phasen der Radikalisierung befinden zu verstehen. Dabei ist es wichtig, den Radikalisierungsprozess in seinem Kontext zu erfassen. Um die Komplexität des Phänomens zu erschließen, werden neben den betroffenen Jugendlichen auch Familienangehörige und Personen, die beruflich mit der Thematik befasst sind, interviewt.</p> <p>Die Studie soll einen wissenschaftlich fundierten Beitrag zu Radikalisierungsprozessen unter österreichischen Jugendlichen liefern. Die steigende Zahl von Jugendlichen, die sich mit radikalem Gedankengut identifizieren und auch entsprechende Handlungen setzen, macht eine solche Studie notwendig. Die Ergebnisse sollen zu einem nachhaltigen Verständnis der Problematik führen. Hiervon werden Personen und Institutionen profitieren, die sich beruflich mit der Thematik auseinandersetzen. Die Studie soll zudem neue Impulse im Bereich der Präventions- und Deradikalisierungsarbeit setzen.</p>	Ö	01.07.2015	31.12.2016	€ 120.000,00	€ 40.000,00	€ 160.000,00

Maßnahme 5: Vernetzung und Kapazitätenaufbau - 2 Projekte

15	34	Universität Wien - Postgraduate Center	Universitätslehrgang Muslime in Europa	<p>Das in Österreich auf universitärem Niveau einzigartige Weiterbildungsprogramm "Muslime in Europa" wendet sich an Personen, die beruflich in Österreich als Imame, islamische Religionsbeauftragte oder islamische SeelsorgerInnen tätig sind. Ziel ist die Vermittlung von rechtlichen, gesellschaftlichen, politischen und religiösen Kompetenzen, welche für die berufliche Ausübung notwendig sind. Der positive Abschluss dieses Weiterbildungsprogramms befähigt die AbsolventInnen islamische Inhalte im europäischen Kontext unter der Berücksichtigung von genderspezifischen Aspekten zu verstehen. Als Vertrauensperson ihrer Gemeinden sollen die AbsolventInnen schließlich gegenwartsbezogen und gesellschaftlich-integrativ auf die Bedürfnisse ihrer Gemeinemitglieder eingehen können. Gerade diese Zielgruppe (Imame, islamische SeelsorgerInnen und Religionsbeauftragte) nimmt eine wichtige Integrations- und Vorbildfunktion innerhalb ihrer Gemeinden ein, und das im Universitätslehrgang erworbene Wissen stärkt diese Funktion nachhaltig.</p>	Ö	01.07.2015	31.12.2016	€ 75.000,00	€ -	€ 103.050,00
15	48	Donau-Universität Krems/ Department für Migration und Globalisierung	"Dialogforum - Dialog zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis"	<p>Das Dialogforum wird bereits seit 7 Jahren durchgeführt. Jährlich kommen im Rahmen der Veranstaltung Vertretungen der wesentlichen politischen Entscheidungsträger von Bund (Ministerien und BKA), Ländern (Integrationsverantwortliche), Gemeinden sowie der Zivilgesellschaft zusammen und treten in einen strukturierten Dialog mit der Wissenschaft. Das Dialogforum versteht sich somit als Plattform des Dialogs und Wissensaustausches zwischen innerstaatlichen Akteuren im Migrations- und Integrationsbereich sowie heimischen und internationalen ForscherInnen und zivilgesellschaftlicher Einrichtungen. Die Wissenschaft informiert über nationale und internationale Forschungserkenntnisse zu bestimmten Aspekten der Integration von MigrantInnen, an den Nachmittagen werden in Ergänzung Projekte der Zivilgesellschaft miteinbezogen und die Vernetzung der TeilnehmerInnen mit interaktiven Maßnahmen unterstützt. Die Zusammenführung wissenschaftlicher Erkenntnisse und der Umsetzung in die Praxis sind hierbei relevante Aspekte in der gemeinsamen Arbeit. Das Dialogforum als interaktive Plattform ermöglicht österreichischen Entscheidungsträgern und den Akteuren der Integrationspolitik ihre Erfahrungen und Fähigkeiten weiterzugeben sowie sich neue anzueignen (Capacity building). Eine durchgehende Dokumentation erfolgt durch zwei Websites (seit 2010), die genützt werden, um die Dissemination der Erkenntnisse der Veranstaltung zu unterstützen. Es wurden außerdem bereits 6 Tagungsbände veröffentlicht.</p>	Ö	21.06.2015	31.12.2016	€ 105.000,00	€ -	€ 152.172,92

Gesamtsumme	€ 6.524.306,91	€ 1.666.402,72	€ 14.807.171,29
--------------------	----------------	----------------	-----------------